

Ackerbohne (*Vicia Faba*)

Ordnung: Schmetterlingsblütenartige (Fabales)

Familie: Hülsenfrüchtler (Fabaceae)

Unterfamilie: Schmetterlingsblütler (Faboideae)

Gattung: Wicken (*Vicia*)

Weitere Synonyme/Volksnamen: Saubohne, Schweinsbohne, Dicke Bohne, Große Bohne, Pferdebohne, Viehbohne, Faberbohne, Puffbohne

Herkunft: Mittelmeerraum



Biologie

Morphologie:

- Kleinsamige Ackerbohne (*V. faba* var. *minor*), TKG 350-600g
- Mittel- bis großsamige Ackerbohne (*V. faba* var. *equina*), TKG 600-1200 g
- Großsamige Ackerbohne (*V. faba* var. *major*), TKG > 1200 g
- vierkantiger Stängel mit dreipaarigen Fiederblättern mit rudimentären Ranken
- Tiefe Pfahlwurzel, mit starken Seitenwurzeln
- Feines Wurzelwerk ist mit Knöllchenwurzeln besiedelt
- Man unterscheidet unterschiedliche Wuchstypen

Vermehrung:

- generativ über Samen

Entwicklungsverlauf:

- Blühvorgang findet parallel zur vegetativen Entwicklung statt, so dass zwischen vegetativer Längen- und der generativen Hülsenentwicklung eine innerpflanzliche Konkurrenz besteht.
- Bei indeterminierten Arten ist das Längenwachstum unbegrenzt

Photoperiodische Reaktion:

- Langtagspflanze

Produktion und Bestandesführung

Standort:

- Klima: gemäßigtes Klima, kühl und feucht
- Boden: tiefgründige Böden mit hohem Wasserspeichervermögen (pH 6,5-7), wobei schwere, tonige und kalte Böden ungeeignet sind

Vegetationsdauer:

- Sommerformen ca. 180 Tage
- Winterformen ca. 300 Tage

Vorfrucht:

- Geeignet: Getreide, Mais
- Ungeeignet: Ackerbohne, andere Leguminosen, Hafer

Bodenbearbeitung:

- Herbstfurche (Ausnahme: Erosionsgefährdete Standorte)
- Vermeidung von Bodenverdichtungen

Saatzeitpunkt:

- Sommerformen ab Ende Februar
- Winterformen zwischen Ende September und Anfang November (Winterharte Sorten)
- Bodentemperatur 2-3 °C

- Aussaat:**
- Gleichmäßig gelockertes, ebenes Saatbett
 - Ca. 6-8 cm Ablagetiefe mit gutem Bodenschluss
 - Rückverfestigung des Saathorizontes
 - Drill- oder Einzelkornsämaschine
- Bestandesdichte:**
- 400.000-600.000 Pflanzen/ha
 - Reihenweite von 45-50 cm (seltener 15-50 cm)
- Pflegemaßnahmen:**
- Bewässerung zu Blühbeginn
 - Mechanische Unkrautbekämpfung (mit Hackstriegel)
- Düngung:**
- Ca. 0 kg N/ha, N-Bedarf 300-400 kg N/ha
 - Ca. 70 kg P₂O₅/ha
 - Ca. 150 kg K₂O/ha
- Unkräuter:**
- Klettenlabkraut (*Galium aparine* L.)
 - Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album* L.)
 - Ungräser
- Schädlinge:**
- Blattrandkäfer (*Sitona lienatus* L.)
 - Schwarze Bohnenlaus (*Aphis fabae*)
 - Thripse (*Kakothrips pisivorus*)
 - Blattläuse (*Aphidina*) als Vektoren von Virose
- Krankheiten:**
- Schokoladenfleckigkeit (*Botrytis fabae*)
 - Ackerbohnenrost (*Uromyces viciae-fabae*)
 - Brennfleckenkrankheit (*Ascochyta fabae*)
- Erntezeitpunkt:**
- Mitte August
 - Mit 15-20% Restfeuchte im Korn
 - Physiologische Reife zu diesem Zeitpunkt noch nicht in allen Hülsen erreicht
- Ernte:**
- Maschinelle Ernte mit dem Mähdrescher
 - Schwadbruch ist kaum mehr verbreitet
- Ertragskomponenten:**
- Anzahl Pflanzen/ha
 - Anzahl Hülsen/Pflanzen
 - Anzahl Körner/Hülse
- Ertrag:**
- 40-60 dt Körner/ha
 - 100-130 dt Ganzpflanzensilage/ha
- Lagerung:**
- Ab 13 % Restfeuchte im Korn lagerfähig

Nutzung

- Nutzbare Pflanzenteile:**
- Körner
 - Ganzpflanzen als Silage (TS-Gehalt 30%)
- Inhaltsstoffe:**
- 60 % Kohlenhydrate (ca. 4,5 % Zucker, ca. 41 % Stärke), 1-2 % Fett, 20 % Eiweiß
- Verwendung:**
- Ganzpflanzensilage: Futter
 - Körner: Konserven, Tiefkühlkost (grün geerntete Bohnen), Futter

Quellen:

Heyland, K.-U. 1996. Spezieller Pflanzenbau. Landwirtschaftliches Lehrbuch. Eugen Ulmer Verlag. 348 Seiten.

Keller, R., Hanus, H., Heyland, K.-U. 1999. Handbuch des Pflanzenbaues. Knollen- und Wurzelfrüchte, Körner- und Futterleguminosen. Verlag Eugen Ulmer. 852 Seiten.